

WvO-Schüler auf römischen Spuren

KÖLN Studienreise führte eine Klasse ins Römisch-Germanische Museum

Dillenburg/Köln (bol). Die Schüler der Klasse E1H der Dillenburger Wilhelm-von-Oranien-Schule wandelten im Römisch-Germanischen Museum in Köln auf den Spuren der Vorfahren.

Nach einer allgemeinen Einführung zur Entstehungsgeschichte der Stadt Köln stellten die Schüler in rund zehnminütigen Einzelbeiträgen die neun verschiedenen Bereiche des Museums vor.

Die große, einzigartige Gläsernsammlung beeindruckte die Schüler besonders. Über 2000 Jahre alte Exponate mit unschätzbarem Wert sind in sehr guter Qualität erhalten und in großer Vielfalt vorhanden.

Außerdem war im Römisch-Germanischen Museum eine große Sammlung an, in feinsten Handarbeit hergestellter, Schmuckstücke aus der hellenistisch-römischen und der germanischen Zeit vor-



Esther Sauer referierte im Römisch-Germanischen Museum in Köln vor ihren Mitschülern über römischen Schmuck. (Foto: privat)

zufinden. Merkwürdig dabei ist, dass einige Schmuckstücke von Männern getragen wurden und nicht nur von Frauen, wie man es eigentlich erwartet hätte. Weiter konnten auch Beispiele der römischen Wandmalereien bewundert werden.

Die römische Skulpturkunst konnten die WvO-

Schüler an mehreren gut erhaltenen Büsten bewundern. Auffallend war die naturalistische Darstellung der Physiognomie: Große Nasen oder abstehende Ohren wurden genauso dargestellt, wie sie in Wirklichkeit waren. Anders als in der griechischen Kunst und in anderen Zeiten, in denen

man das Aussehen der Menschen idealisierte.

In einer anderen Abteilung des Museums waren die Schüler überrascht, „Flip-Flops“ vorzufinden. Sie waren zwar aus Glas gefertigt, hatten aber eine gewisse Ähnlichkeit mit heutigen Exemplaren und dienten als Grabbeigabe.